

B-Klasse zapft künftig an der Solarstromtankstelle

Mobilität Mit dem Triple eCar will die Duale Hochschule Erfahrungen mit einem Elektroauto sammeln. *Von Thomas Durchdenwald*

Schon der erste Blick macht klar, dass das ein besonderes Auto ist: Rot ist die Rückseite der Außenspiegel, rot ist der Kühlergrill, rot sind die Felgen, und rot ist der dicke Streifen auf dem weißen Dach. Rot und weiß sind die Farben der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW), und die am Freitag vorgestellte, auffällige B-Klasse ist nicht nur äußerlich etwas Besonderes: mit dem elektrisch angetriebenen Triple eCar will die Hochschule praktische Erfahrungen beim Einsatz von Elektrofahrzeugen in einer Großstadt sammeln. „Der Wunsch nach der E-Mobilität muss gefördert werden“, sagte Wilfried Porth, Arbeitsdirektor der Daimler AG und Vorsitzender des Aufsichtsrats der DHBW.

Zwar werden am Tag der nachhaltigen Mobilität an der Hochschule einige elektrisch angetriebene Fahrzeuge präsentiert – vom Skateboard übers Pedelec bis zu Sportwagen von Porsche und AMG-Mercedes. Durchgesetzt hat sich die Elektromobilität aber noch nicht. Wegen des hohen Preises, der langen Ladezeit und der durch die Kapazität der Batterien begrenzten Reichweite ist die Nachfrage eher gering. Die Bundesregierung werde ihr Ziel von einer Million E-Autos

bis 2020 nur erreichen, wenn die Entwicklung „politisch und wirtschaftlich unterstützt wird“, sagte Porth.

Elektrofahrzeuge müssten mehr im Alltag präsent sein, sagte auch die Regionaldirektorin Nicola Schelling, die einen Tesla-Elektrosportwagen steuert: „Das habe ich lieben gelernt“. Der Verband Region Stuttgart unterstützt im Rahmen des Modellprojekts nachhaltige Mobilität den Triple eCar mit 60 000 Euro. Es gehe aber nicht nur um neue Verkehrsmittel, sagte Schelling: „Für neue Formen der Mobilität brauchen wir eine konsequente Vernetzung der verschiedenen Angebote.“ Die Region förderte auch die Solarstromtankstelle der Hochschule, die 2013 in Betrieb ging.

Die Hochschule, die sich nach den Worten von Rektor Joachim Weber als „Tüftlerschmiede“ versteht, will den Triple eCar in der Lehre für Übungen, Messfahrten und Fahrversuche einsetzen. Im täglichen Betrieb soll er als klimaneutrales Transportmittel unterwegs sein und zugleich die Studierenden für nachhaltige Mobilität begeistern. Die rund 40 000 Euro teure B-Klasse wird zusätzlich mit Sensoren ausgestattet, um zu erfahren, wann „besonders effektiv und umweltschonend gefahren wird“, sagt Till Surek von der DHBW. Und schließlich wird ein betriebliches Mobilitätsmanagement entwickelt. „Dann kann mit dem Handy das Auto gemietet und geöffnet werden“, sagte Surek.



Auffällig weiß und rot: der Triple eCar der Hochschule Foto: Lg/Jan Potente